

# Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

28. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 29. November 1974

Nummer 72

Glied.-Nr.	Datum	Inhalt	Seite
4. 11. 1974	Verordnung über die Festsetzung der Höchstzahlen der aufzunehmenden Studienanfänger für die in das Verfahren der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen einbezogenen Studiengänge an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen für das Sommersemester 1975. . . . .	1461	
7. 11. 1974	Verordnung über die zentrale Vergabe von Studienplätzen an den wissenschaftlichen Hochschulen einschließlich Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen an Studienanfänger des Sommersemesters 1975 . . . . .	1463	
8. 11. 1974	Verordnung über die zentrale Vergabe von Studienplätzen für Fachhochschulstudiengänge an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen an Studienanfänger des Sommersemesters 1975. . . . .	1466	

**Verordnung  
über die Festsetzung der Höchstzahlen  
der aufzunehmenden Studienanfänger  
für die in das Verfahren der Zentralstelle  
für die Vergabe von Studienplätzen einbezogenen  
Studiengänge an den Hochschulen des Landes  
Nordrhein-Westfalen für das Sommersemester 1975**

Vom 4. November 1974

Aufgrund von Artikel 9 Abs. 1, 2, 4, 5 und 6 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 20. Oktober 1972 in Verbindung mit § 4 Abs. 1 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern über die Vergabe von Studienplätzen vom 18. April 1973 (GV. NW. S. 220) wird nach Anhörung der Hochschulen verordnet:

§ 1

Die Höchstzahlen der aufzunehmenden Studienanfänger für die in das Verfahren der Zentralstelle für die Vergabe von

Studienplätzen gemäß § 2 der Verordnung zur Durchführung des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 23. Mai 1973 (GV. NW. S. 277), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. Oktober 1974 (GV. NW. S. 1442), einbezogenen Studiengänge an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen werden für das Sommersemester 1975 nach Maßgabe der Anlage zu dieser Verordnung festgesetzt.

Anlage

§ 2  
Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1974 in Kraft.

Düsseldorf, den 4. November 1974

Der Minister  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Johannes Rau

Höchstzahlen der aufzunehmenden Studienanfänger für die in das Verfahren der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen einbezogenen Studiengänge an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen für das Sommersemester 1975

Abkürzungen: GH = Gesamthochschule  
 TH = Technische Hochschule  
 Uni = Universität

Studiengänge und Studiengangskombinationen	TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund	Uni Düsseldorf	GH Duisburg	GH Essen	Uni Köln	Uni Münster	GH Paderborn	GH Siegen	GH Wuppertal	Insgesamt
Architektur														
Bauingenieurwesen														
Biochemie														
Biologie									16					16
Chemie	56			94					51					201
Elektrotechnik														
Ernährungs- u. Haushaltswiss.														
Lebensmittelchemie		7												7
Medizin				135	175		180	178						668
Pharmazie				90					79					169
Psychologie														
Tiermedizin														
Zahnmedizin				45					38					83
<b>Lehramt an Gymnasien</b>														
Biologie/Chemie									8					8
Biologie/sonstiges Fach									11					11
Chemie/sonstiges Fach	15			30				27						72
<b>Lehramt an Realschulen</b>														
Biologie/Chemie									2					2
Biologie/sonstiges Fach									3					3
Chemie/sonstiges Fach	2			6				4						12
Insgesamt	80			400	175		302	295						1252

**Verordnung  
über die zentrale Vergabe von Studienplätzen  
an den wissenschaftlichen Hochschulen einschließlich  
Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen  
an Studienanfänger des Sommersemesters 1975**

Vom 7. November 1974

Aufgrund der §§ 4 Abs. 1 und 6 Nr. 1 und 2 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern über die Vergabe von Studienplätzen vom 18. April 1973 (GV. NW. S. 220) – im folgenden Studienplatzgesetz (StudPlG) genannt – wird nach Anhörung der Hochschulen verordnet:

§ 1

**Anlagen  
1 und 2**

(1) Für die in den Anlagen 1 und 2 bezeichneten Studiengänge und Studiengangskombinationen – im folgenden Studiengänge genannt – an den wissenschaftlichen Hochschulen einschließlich Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen wird für Studienanfänger des Sommersemesters 1975 die zentrale Vergabe der Studienplätze angeordnet.

(2) Antragsberechtigt sind in diesem Verfahren Studienbewerber, deren Hochschulzugangsberechtigung die allgemeine Hochschulreife oder die dem gewählten Studiengang entsprechende fachgebundene Hochschulreife vermittelt.

§ 2

(1) Zentrale Stelle im Sinne von § 6 Nr. 2 StudPlG ist die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen in Dortmund – im folgenden Zentralstelle genannt –.

(2) Soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, werden die Studienplätze nach Maßgabe der Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger vom 10. Mai 1973 (GV. NW. S. 264), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. Oktober 1974 (GV. NW. S. 1438), vergeben.

§ 3

**Anlage 1**

Die Anteile an der Gesamtzahl der Antragsteller für die Studiengänge Anglistik, Lehramt an Grundschulen und Hauptschulen, Mathematik, Physik und Rechtswissenschaften, die die einzelnen Hochschulen oder deren Abteilungen aufzunehmen haben, werden für das Sommersemester 1975 nach Maßgabe der Anlage 1 festgesetzt.

**Anlage 2**

(1) Für die Studiengänge Geographie, Leibeserziehung, Pädagogik und Wirtschaftswissenschaften werden die Höchstzahlen der aufzunehmenden Antragsteller für das Sommersemester 1975 nach Maßgabe der Anlage 2 festgesetzt.

(2) Soweit vor dem 1. März 1975 in der personellen und räumlichen Ausstattung und der Studentenzahl, die bei der Festsetzung nach Absatz 1 zugrunde gelegt worden sind, Änderungen eintreten, verändert sich die Zahl der Studienplätze in entsprechendem Umfang.

§ 5

§ 17 Satz 2 der Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger findet mit der Maßgabe Anwendung, daß jede Hochschule noch freie Studienplätze vor dem Losentscheid zunächst an Antragsteller vergibt, denen für eine Studiengangskombination mit dem Studienziel Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien oder Realschulen in dem Verfahren auf der Grundlage der Verordnung zur Durchführung des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 23. Mai 1973 (GV. NW. S. 277), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. Oktober 1974 (GV. NW. S. 1442), ein Studienplatz an dieser Hochschule und für eine entsprechende Studiengangskombination in dem Verfahren auf der Grundlage dieser Verordnung ein Studienplatz an einer anderen Hochschule zugewiesen wurde.

§ 6

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1974 in Kraft.

Düsseldorf, den 7. November 1974

Der Minister  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Johannes Rau

## Verhältnisanteile der aufzunehmenden Studienanfänger gemäß § 3 der Verordnung vom 7. November 1974

Studiengang und Studiengangkombination	Hochschule	Abteilung	Anlagen																				
			TH Aachen	U Bielefeld	U Bochum	U Bonn	U Dortmund	U Düsseldorf	GH Duisburg	GH Essen	U Köln	U Münster	GH Paderborn	PH Rheinland	Aachen	Bonn	Köln	Neuss	Dortmund	Hagen	GH Siegen	PH Westfalen-Lippe	Bielefeld
Anglistik (Magister)		14,5		18,8	16,3		15,4			19,6	15,4												
Mathematik (Diplom)		15,4		16,5	21,2	18,4				12,8	15,7												
Physik (Diplom)		16,6		18,5	18,2	9,6				17,9	19,2												
Rechtswissenschaften (Staatsexamen)				22,3	27,0					26,2	24,5												
Lehramt an Grundschulen und Hauptschulen								9,1	6,9				4,7	7,2	11,5	6,9	6,6	8,6	3,1	4,8	8,1	16,3	6,1
<b>Lehramt an Gymnasien<sup>1)</sup></b>																							
Anglistik/Mathematik		17,5		20,4	19,5					18,9	23,7												
Anglistik/Physik		17,8		21,2	19,7					21,5	19,8												
Anglistik/sonstiges Fach		10,9		17,6	17,1		17,9			25,1	11,4												
Mathematik/Physik		11,6		11,6	22,0	12,3				13,0	29,5												
Mathematik/sonstiges Fach		11,3		18,1	11,3	8,0				19,6	31,7												
Physik/sonstiges Fach		15,7		27,1	20,0	3,0				25,7	8,5												
<b>Lehramt an Realschulen<sup>1)</sup></b>																							
Anglistik/Mathematik		17,5		20,4	19,5					18,9	23,7												
Anglistik/Physik		17,8		21,2	19,7					21,5	19,8												
Anglistik/sonstiges Fach		15,4		10,8	14,5		15,9			21,7	21,7												
Mathematik/Physik		13,0		17,4	21,8	13,0				13,0	21,8												
Mathematik/sonstiges Fach		14,0		12,0	12,0	6,0				12,0	44,0												
Physik/sonstiges Fach		18,2		9,2	18,2					27,2	27,2												
<b>Lehramt an berufsbildenden Schulen</b>																							
Physik/Anglistik				52,2						47,8													
Physik/Mathematik				40,1		23,2				36,7													
Physik/sonstiges Fach				40,1		23,2				36,7													
Sonstiges Fach/Physik		28,6		28,6		16,6				26,2													
Sonstiges Fach/Anglistik		69,2		7,7						23,1													
Sonstiges Fach/Mathematik		62,8		15,7		18,6				2,9													

<sup>1)</sup> Die Fächer in den angegebenen Studiengangkombinationen sind austauschbar; z. B. ist die Studiengangkombination Mathematik/Physik identisch mit der Studiengangkombination Physik/Mathematik

GH = Gesamthochschule

PH = Pädagogische Hochschule

TH = Technische Hochschule

U = Universität

## Höchstzahlen der aufzunehmenden Studienanfänger gemäß § 4 Abs. 1 der Verordnung vom 7. November 1974

Studiengang und Studiengangskombination	Hochschule	Abteilung	Höchstzahlen der aufzunehmenden Studienanfänger gemäß § 4 Abs. 1 der Verordnung vom 7. November 1974																							
			TH Aachen	U Bielefeld	U Bochum	U Bonn	U Dortmund	U Düsseldorf	GH Duisburg	GH Essen	U Köln <sup>a)</sup>	Sporthochschule Köln <sup>b)</sup>	U Münster	GH Paderborn	PH Rheinland	Aachen	Bonn	Köln	Neuss	Dortmund	Hagen	GH Siegen	PH Westfalen-Lippe	Bielefeld	Münster	GH Wuppertal
Geographie (Diplom)					5	2					2		2													
Leibeserziehung (Diplom)											226															
Pädagogik (Diplom)												56		10	31	13	11	14	5				9	17		
Virtschaftswissenschaften (Diplom)	69		119	85						301	198															
<b>ehramt an Gymnasien<sup>c)</sup></b>																										
Geographie/Anglistik		4			8	10					9		5													
Geographie/Leibeserziehung		6			14	12					13		15													
Geographie/Mathematik		4			5	4					6		12													
Geographie/Physik		1			1	1					1		1													
Geographie/sonstiges Fach		3			4	5					6		9													
Leibeserziehung/Anglistik		8			21	10					6		8													
Leibeserziehung/Mathematik		3			4	6					4		5													
Leibeserziehung/Physik		1			2	1																				
Leibeserziehung/sonstiges Fach		28			65	35					10		64	15												
Pädagogik/Mathematik													6													
Pädagogik/sonstiges Fach													49													
Virtschaftswissenschaften/Mathematik							1					1		2												
Virtschaftswissenschaften/sonstiges Fach							2	2				3														
<b>ehramt an Realschulen<sup>d)</sup></b>																										
Geographie/Anglistik		2			3	3					4		5													
Geographie/Leibeserziehung		3			5	4					4		10													
Geographie/Mathematik		2			3	2					1		6													
Geographie/sonstiges Fach		2			3	4					6		9													
Leibeserziehung/Anglistik		5			6	6					2		7													
Leibeserziehung/Mathematik		1			1						1		3													
Leibeserziehung/Physik		1			1																					
Leibeserziehung/sonstiges Fach		11			18	12					4		23												15	
<b>ehramt an berufsbildenden Schulen<sup>e)</sup></b>																										
sonstiges Fach/Geographie		6			2																					
sonstiges Fach/Leibeserziehung		8			6							6														
Virtschaftswissenschaften/Anglistik					2						2															
Virtschaftswissenschaften/Geographie					2																					
Virtschaftswissenschaften/Mathematik					1																					
Virtschaftswissenschaften/Leibeserziehung					2																					
Virtschaftswissenschaften/sonstiges Fach		14			25						29															

Die Fächer in den angegebenen Studiengangskombinationen sind austauschbar; z. B. ist die Studiengangskombination Wirtschaftswissenschaften/Mathematik identisch mit der Studiengangkombination Mathematik/Wirtschaftswissenschaften

In Studiengangkombinationen mit dem Fach Leibeserziehung Ersteinschreibung an der Universität Köln und Zweiteinschreibung für das Fach Leibeserziehung an der Sporthochschule Köln

- <sup>a)</sup>H = Gesamthochschule
- <sup>b)</sup>H = Pädagogische Hochschule
- <sup>c)</sup>H = Technische Hochschule
- <sup>d)</sup>H = Universität

**Verordnung**  
**über die zentrale Vergabe von Studienplätzen**  
**für Fachhochschulstudiengänge an den Hochschulen**  
**des Landes Nordrhein-Westfalen an Studienanfänger**  
**des Sommersemesters 1975**  
**Vom 8. November 1974**

Aufgrund der §§ 4 Abs. 1 und 6 Nr. 1 und 2 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern über die Vergabe von Studienplätzen vom 18. April 1973 (GV. NW. S. 220) – im folgenden Studienplatzgesetz (StudPlG) genannt – wird nach Anhörung der Hochschulen verordnet:

§ 1

**Anlage** Für die in der Anlage genannten Studiengänge an den staatlichen Fachhochschulen und entsprechende Studiengänge an den Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen wird für Studienanfänger des Sommersemesters 1975 die zentrale Vergabe der Studienplätze angeordnet.

§ 2

(1) Zentrale Stelle im Sinne von § 6 Nr. 2 StudPlG ist die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen in Dortmund – im folgenden Zentralstelle genannt –.

(2) Soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, werden die Studienplätze nach Maßgabe der Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger vom 10. Mai 1973 (GV. NW. S. 264), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. Oktober 1974 (GV. NW. S. 1438), vergeben.

§ 3

(1) Die Höchstzahlen der aufzunehmenden Studienanfänger für die in § 1 bezeichneten Studiengänge werden für das Sommersemester 1975 nach Maßgabe der Anlage festgesetzt.

(2) Soweit vor dem 1. März 1975 in der personellen und räumlichen Ausstattung und der Studentenzahl, die bei der Festsetzung nach Absatz 1 zugrunde gelegt worden sind, Änderungen eintreten, verändert sich die Zahl der Studienplätze in entsprechendem Umfang.

§ 4

(1) Von den je Studiengang und Studienort festgesetzten Höchstzahlen sind von der Zentralstelle vorweg abzuziehen:

1. für Fälle außergewöhnlicher Härte (Härtequote): fünfzehn vom Hundert der Gesamtzahl der Studienplätze,
2. für die Zulassung von ausländischen und staatenlosen Antragstellern (Ausländerquote): acht vom Hundert der je Studienort verfügbaren Studienplätze,
3. für Bewerber, deren Fachhochschulzugangsberechtigung auf Übergangsvorschriften beruht:
  - a) in den Fachhochschulstudiengängen Sozialarbeit und Sozialpädagogik je dreißig vom Hundert,
  - b) in dem Fachhochschulstudiengang Nachrichtentechnik zehn vom Hundert,
  - c) in den übrigen Fachhochschulstudiengängen je fünf vom Hundert
 der Gesamtzahl der Studienplätze.

Sind für die Vergabe nach Satz 1 Nr. 1 bis 3 weniger zu berücksichtigende Antragsteller vorhanden als Studienplätze, so werden freibleibende Studienplätze nach Absatz 2 vergeben.

(2) Die in einem Studiengang nach Abzug der Quoten gemäß Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 verbleibende Anzahl der Studienplätze wird von der Zentralstelle zusammengefaßt und an deutsche Antragsteller wie folgt vergeben:

1. zu sechzig vom Hundert an Antragsteller, die nach Eignung und Leistung ausgewählt werden,
2. im übrigen an Antragsteller, die nach der Dauer der Zeit seit dem Erwerb der Berechtigung für den gewählten Studiengang (Wartezeit) ausgewählt werden.

(3) Bei der Berechnung der Quoten nach Absatz 1 und Absatz 2 Nr. 1 wird gerundet.

(4) Die Zentralstelle weist den im Rahmen der Quoten nach den Absätzen 1 und 2 insgesamt ausgewählten Antragstellern Studienplätze gemäß § 5 der Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger zu.

§ 5

(1) Die gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 3 ermittelten Studienplätze, die auf Antragsteller entfallen, deren Fachhochschulzugangsberechtigung auf Übergangsvorschriften beruht, werden von der Zentralstelle wie folgt vergeben:

1. zu fünfzig vom Hundert an Antragsteller, die nach dem Lebensalter ausgewählt werden,
2. zu fünfzig vom Hundert an Antragsteller, die nach der Zahl der Semester, für die ein Zulassungsantrag für den jetzt beantragten Studiengang wegen Mangels an Studienplätzen abgelehnt worden ist, ausgewählt werden.

(2) § 10 der Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger gilt entsprechend.

(3) Der Rang der Antragsteller, die nach Absatz 1 Nr. 1 ausgewählt werden, bestimmt sich nach dem Geburtsdatum; der ältere Antragsteller hat den Vorrang.

(4) Der Rang der Antragsteller, die nach Absatz 1 Nr. 2 ausgewählt werden, wird durch die Zahl der Semester bestimmt, für die ein Antrag auf Aufnahme des Studiums im jetzt beantragten Studiengang wegen Mangels an Studienplätzen abgelehnt worden ist.

(5) § 12 und § 16 Abs. 9 der Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger sind mit der Maßgabe anzuwenden, daß an die Stelle von Eignung und Leistung das Lebensalter und an die Stelle der Wartezeit die Zahl der Semester, für die ein Antrag auf Aufnahme des Studiums im jetzt beantragten Studiengang wegen Mangels an Studienplätzen abgelehnt worden ist, tritt.

§ 6

Zulassungsanträge und Anträge auf Anerkennung des ersten Hochschulwunsches oder Studienortwunsches ausländischer und staatenloser Bewerber sind bis zum 15. Januar 1975 bei der Zentralstelle einzureichen (Ausschußfrist). Über diese Anträge entscheidet die Zentralstelle.

§ 7

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1974 in Kraft.

Düsseldorf, den 8. November 1974

Der Minister  
 für Wissenschaft und Forschung  
 des Landes Nordrhein-Westfalen

Johannes Rau

**Anlage**

Höchstzahlen der aufzunehmenden Studienanfänger gemäß § 3 Abs. 1 der Verordnung vom 8. November 1974

Fachrichtung	Studiengang	Gesamthochschule														Insgesamt																
		Fachhochschule		Abteilung		Aachen	Jülich	Bielefeld	Minden	Bochum	Gelsenkirchen	Dortmund	Düsseldorf	Duisburg	Essen	Hagen	Iserlohn	Köln	Niederrhein	Krefeld	M-Gladbach	Lippe	Münster	Burgsteinfurt	Münster	Paderborn	Höxter	Meschede	Paderborn	Söest	Gummersbach	Siegen
<b>Architektur</b>	Architektur			60	30	30																									455	
	Innenarchitektur						20																								80	
	Städtebau und Landesplanung																														20	
	Landespflege							20																							20	
<b>Bauingenieurwesen</b>	Allgemeiner Ingenieurbau	20	30													40			30		30	60								210		
	Baubetrieb	20	20																												40	
	Verkehrsbau	20	20																												40	
	Wasserbau und Wasserwirtschaft			20																											20	
	Stahlbau							25																							25	
<b>Bauingenieurwesen*)</b>																															-	
<b>Chemie</b>	Allgemeine Chemie	30															80			75										185		
	Textilchemie/Textilveredelung															40															40	
	Lebensmitteltechnologie																	30													30	
<b>Chemie*)</b>																															-	
<b>Physikalische Technik</b>	Physikalische Technik															60															60	
<b>Mathematik*)</b>																															-	
<b>Informatik</b>															45																45	
<b>Design</b>	Industrie-Design																40														40	
	Produktdesign	20													15			10				15								60		
	Visuelle Kommunikation	20													60	40	40		15	20									210			
	Freie Kunst (Köln)																	75														75
<b>Autoingenieurwesen</b>																		45														45
<b>Elektrotechnik</b>	Allgemeine Elektrotechnik	30	70	45																90	60									295		
	Elektrische Energietechnik														20	15			60											95		
	Nachrichtentechnik	30													30			50	40										150			
	Informationsverarbeitung	30		35														40												105		
	Tontechnik																														-	
<b>Elektrotechnik*)</b>																															-	
<b>Landbau</b>	Landbau																														-	
<b>Maschinenbau</b>	Fertigungstechnik	15	25	30											30	40		30											170			
	Konstruktionstechnik	15													30		50	40		30		70								265		
	Flugzeugbau und Triebwerkbau	30																													30	
	Kraftfahrzeugbau																		40												40	
	Landmaschinenbau																	35													35	
	Versorgungstechnik (Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimatechnik)																50														50	
<b>Maschinenbau*)</b>																															-	
<b>Verfahrenstechnik</b>	Allgemeine Verfahrenstechnik																45	30													75	
	Drucktechnik																														-	
	Farben, Lacke, Kunststoffe																	30													30	
	Werkstofferzeugung																		30												-	
	Werkstofftechnik														25																25	
	Kerntechnik	20																													20	
<b>Textil- und Bekleidungstechnik</b>	Textiltechnik																		30													30
	Bekleidungstechnik																		30													30
<b>Erermessungswesen</b>	Vermessungswesen							30																							30	
<b>Wirtschaft</b>	Wirtschaft	60	200	120	160	150									100	90	120	100				240								1340		
	Versicherungswesen																	105														105
	Aufbaustudium für Ingenieure	25																	30												25	
<b>Wirtschaftswissenschaften*)</b>																															80	
<b>Fremdsprachen</b>	Fremdsprachen																		120													-
<b>Sozialwesen</b>	Sozialarbeit	45														40	90	20												120		
	Sozialpädagogik	45														40	60	40												285		
<b>Sozialwissenschaften*)</b>																			90												55	
<b>Nahrung und Hauswirtschaft</b>																			60													330
<b>I Integrierter Studiengang</b>																															60	

**Einzelpreis dieser Nummer 0,90 DM**

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 6888293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

---

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 12,40 DM, Ausgabe B 13,50 DM.  
Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.